



Genossenschaftsverband  
Verband der Regionen

# Beschlussvorlagen

## zum

## Verbandstag 2022

## am 31. Mai 2022

Für **Fragen** bezüglich der Beschlussvorlagen wenden Sie sich bitte an:

**Burkard Hofbeck**

Referent Abteilung Gremien und Mandate

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

0151 7424 3211

[Burkard.hofbeck@genossenschaftsverband.de](mailto:Burkard.hofbeck@genossenschaftsverband.de)



## **Beschlussvorlage**

zum Tagesordnungspunkt 5

### **„Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 sowie Beschlussfassung über die Deckung eines Jahresfehlbetrages“**

#### **Anlagen:**

- Auszug aus dem zusammengefassten Prüfungsergebnis DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin
- Beschlussempfehlung des Verbandsrates
- Jahresabschluss zum 31.12.2021 des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main
- Lagebericht 2021



### Prüfungsergebnis:

Der DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V., Berlin, hat den Jahresabschluss des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. zum 31.12.2021 geprüft.

Auszug aus dem zusammengefassten Prüfungsergebnis:

*„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse*

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbands zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und*
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“*

### Beschlussempfehlung des Verbandsrates:

Der Verbandsrat des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat in seiner Sitzung am 26. April 2022 nach Prüfung des Jahresabschlusses – gem. § 19 (2) Nr. 3 der Satzung des Verbandes in Verbindung mit § 25 Nr. 8 – beschlossen, dem Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. am 31. Mai 2022 vorzuschlagen, den Jahresabschluss des Verbandes zum 31.12.2021 zu genehmigen.



**Beschlussvorschlag:**

**Der Vorstandtag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. genehmigt gem. § 25 Nr. 8 der Satzung des Verbandes den Jahresabschluss des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. zum 31.12.2021.**

**Der Jahresfehlbetrag des Jahres 2021 in Höhe von EUR 4.941.792,45 wird auf neue Rechnung vorgetragen.**



Registergericht: Frankfurt am Main  
Registernummer: VR 14109

# Jahresabschluss

31.12.2021

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.  
Frankfurt am Main

## **Bestandteile Jahresabschluss**

1. Bilanz
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang

# 1. Bilanz zum 31. Dezember 2021

## Aktivseite

	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.920.450,28	2.921.370,11
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>730.016,00</u>
	4.920.450,28	3.651.386,11
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.763.310,02	9.510.440,38
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.625.024,82	6.001.853,25
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>553.878,92</u>
	14.388.334,84	16.066.172,55
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.563.631,88	1.213.631,88
2. Beteiligungen	38.279.123,65	38.279.123,65
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	240.780,00	243.280,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	54.692.925,51	56.316.529,82
5. Sonstige Ausleihungen	<u>4.946.072,55</u>	<u>2.231.734,14</u>
	101.722.533,59	98.284.299,49
	121.031.318,71	118.001.858,15
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	502.335,79	2.832.471,38
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>1.884,76</u>	<u>2.690,37</u>
	504.220,55	2.835.161,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.742.056,52	28.689.700,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.023.350,43	471.966,35
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.249,76	578.619,16
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>14.128.951,08</u>	<u>14.067.137,04</u>
	37.911.607,79	43.807.423,45
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>31.556.491,09</u>	<u>26.433.016,47</u>
	69.972.319,43	73.075.601,67
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>2.614.546,78</u>	<u>1.113.443,09</u>
<b>Summe der Aktivseite</b>	<u>193.618.184,92</u>	<u>192.190.902,91</u>

		<b>Passivseite</b>	
		31.12.2021	Vorjahr
		EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	<u>125.500.000,00</u>	<u>125.500.000,00</u>	<u>125.500.000,00</u>
		125.500.000,00	125.500.000,00
II. Gewinnvortrag		1.576.015,06	153.558,84
III. Jahresfehlbetrag(-)/ Jahresüberschuss		<u>-4.961.792,45</u>	<u>1.422.456,22</u>
		122.114.222,61	127.076.015,06
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.611.000,00		5.285.342,62
2. Steuerrückstellungen	1.673.000,00		243.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>50.802.000,00</u>	<u>58.086.000,00</u>	<u>45.409.198,44</u>
			50.937.541,06
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.000.706,98		4.473.151,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.658,74		136.178,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	153.700,58		14.237,99
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.976.688,44		8.330.175,55
- davon aus Steuern: EUR 4.663.530,37 (Vorjahr: EUR 7.024.697,90)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 366.535,82 (Vorjahr: EUR 752.326,55)			
		<u>12.133.754,74</u>	<u>12.953.743,02</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>1.284.207,57</u>	<u>1.223.603,77</u>
<b>Summe der Passivseite</b>		<u><u>193.618.184,92</u></u>	<u><u>192.190.902,91</u></u>

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	155.870.410,91	155.035.721,15
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-2.330.135,59	368.134,65
3. Verbandsbeiträge	28.171.926,37	27.350.354,78
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>5.707.751,96</u>	<u>4.112.706,65</u>
<b>5. Gesamtleistung</b>	<u>187.419.953,65</u>	<u>186.866.917,23</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-47.920,02	-50.987,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-11.011.342,60</u>	<u>-10.535.782,31</u>
	<u>-11.059.262,62</u>	<u>-10.586.769,78</u>
<b>7. Rohergebnis</b>	<u>176.360.691,03</u>	<u>176.280.147,45</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-105.715.866,96	-107.374.898,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20.719.417,21	-20.845.574,21
- davon für Altersversorgung: EUR 4.150.187,44 (Vorjahr: EUR 4.259.120,78)		
	<u>-126.435.284,17</u>	<u>-128.220.472,65</u>
9. Abschreibungen	-5.238.787,05	-5.144.324,43
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-51.184.524,82</u>	<u>-41.913.334,49</u>
<b>11. Zwischensumme</b>	<u>-6.497.905,01</u>	<u>1.002.015,88</u>
12. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	2.714.043,56	1.022.060,02
- davon aus verb. Unternehmen: EUR 458.000,00 (Vorjahr: EUR 297.674,41)		
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.070.162,44	1.134.937,82
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	505.290,73	45.894,26
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-183.214,53	-785.986,93
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-643.402,00</u>	<u>-690.334,00</u>
<b>Finanzergebnis</b>	<u>3.462.880,20</u>	<u>726.571,17</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-287.846,67</u>	<u>-107.062,66</u>
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-3.322.871,48</u>	<u>1.621.524,39</u>
19. Sonstige Steuern	<u>-1.638.920,97</u>	<u>-199.068,17</u>
<b>20. Jahresfehlbetrag (-) /-überschuss</b>	<u>-4.961.792,45</u>	<u>1.422.456,22</u>

## **Anhang**

### **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss ist unter Berücksichtigung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der Vorgaben für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

### **B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs und Bewertungsmethoden**

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt mit den Anschaffungskosten, vermindert, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen. Auf Gebäude und bewegliche Anlagegegenstände werden lineare Abschreibungen nach betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen und richten sich nach den steuerlichen Abschreibungstabellen, sofern dem im Einzelfall keine betrieblichen Gründe entgegenstehen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem um die Vorsteuer verminderten Anschaffungspreis in Höhe von EUR 800 werden voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sofern die Anschaffungskosten des einzelnen Wertpapiers über dem Nominalwert lagen, erfolgt eine Abschreibung dieses Agios entsprechend der Laufzeit pro rata temporis. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Beim Wegfall des Grundes für eine vormalige au-

berplanmäßige Abschreibung wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen beinhalten in Arbeit befindliche Aufträge und werden zu Herstellungskosten bewertet. Beim Ansatz der Herstellungskosten werden keine anteiligen Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen einbezogen. Ab diesem Jahr werden bei den Prüfungsleistungen (Dienstleistungen) die noch nicht abgerechneten Leistungen als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.257) ausgewiesen. Die Erlösauswirkung aus dieser Umgliederung beträgt TEUR 303.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko und das zinsfreie Zahlungsziel bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden ausreichende Einzelwertberichtigungen abgesetzt.

Die in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Deckungskapitalbeträge von Rückdeckungsversicherungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert (Aktivierungswert) bilanziert. Dieser Aktivierungswert wird ggf. auch bei einer Saldierung nach § 246 Abs. 2 HGB zu Grunde gelegt.

Die liquiden Mittel und die Rechnungsabgrenzungsposten werden in allen Fällen mit dem jeweiligen Nennwert angesetzt.

Pensionsrückstellungen für direkte Versorgungszusagen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) nach dem modifizierten Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC "Projected Unit Credit" Methode) ermittelt. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre von 1,87 % angesetzt (im Vorjahr: 2,30 %).

Künftig zu erwartende Gehalts und Rentensteigerungen wurden bei der Bewertung auf Grundlage von vier gebildeten, unterschiedlichen Anspruchsgruppen berücksichtigt. Je nach Gruppe wurden dabei jährliche Trendentwicklungen wie im Vorjahr zwischen 1,00 % und 2,80 %, sowohl für die Renten als auch für die Anwartschaftsphase, herangezogen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten auch Verpflichtungen aus Vorruhestandsregelungen (Dienstunfähigkeit) und deferred compensation (Gehaltsumwandlung).

Auf die Vorruhestandsverpflichtungen entfallen TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 309), denen Deckungsvermögen (doppelseitige Treuhand) in Höhe von TEUR 276 (Vorjahr: TEUR 270), das den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Wert entspricht, gegenüberstehen. Aufgrund des Saldierungsgebotes nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Deckungsvermögen mit den Rückstellungen für diesen Teilbereich verrechnet. Diesen Rückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) zugrunde und sie werden mittels des modifizierten Teilwertverfahrens angesetzt. Der bei der Abzinsung der Rückstellung angewendete durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,87 % (Vorjahr 2,30 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt. Dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Es wurde in diesem Segment für erwartete Lohn und Gehaltssteigerungen ein Trend von 3,00 % p. a. (Vorjahr: 3,00 % p. a.) und eine Rentendynamik in gleicher Höhe berücksichtigt.

Für die arbeitnehmerfinanzierte steuerbegünstigte Altersversorgung (deferred compensation) sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Vermögensgegenstände zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 140) und Schulden in gleicher Höhe saldiert ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen des Verbandes sind durch die Wertpapiere des Anlagevermögens und die in den Sonstigen Vermögensgegenständen befindlichen Rückdeckungsversicherungen bei der R+V Lebensversicherung AG finanziert.

Für Altersteilzeitverpflichtungen wurden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Bewertungsvorgaben des § 253 Abs. 1 Satz 2, Absatz 2 HGB berücksichtigt. Es sind die "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) zu Grunde gelegt. Der Rechnungszins ist mit 0,29 % (Vorjahr 0,44 %) angesetzt. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit des betreffenden Personalbestandes. Der Gehaltstrend beträgt wie im Vorjahr 2,80 % p. a.

Für ein Sonderprogramm befristeter Altersteilzeitverpflichtungen (Antragsfrist 15.12.2021-15.05.2022) wurde abweichend vom o.g. Standard auf Basis eines gesonderten Gutachtens für alle berechtigten 294 Personen bei gleichen Bewertungsvorgaben und unter Beachtung der bisherigen Antragsstellungen eine Annahmequote i.H.v. ca. 34% angenommen.

Bei der R+V Versicherung bestehen für die Altersteilzeitverpflichtungen keine verrechnungsfähigen Vermögenswerte (Deckungsvermögen / doppelseitige Treuhand) mehr (Vorjahr: TEUR 93), die den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Wert entsprechen. Aufgrund des Saldierungsgebotes nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde dieses Deckungsvermögen im Vorjahr mit den Rückstellungen vollständig verrechnet.

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen sind ebenfalls Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Bewertungsvorgaben des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB berücksichtigt. Es sind auch hier die "Richttafeln 2018 G" (Dr. Klaus Heubeck) zu Grunde gelegt. Der Rechnungszins in Höhe von 1,35 % (Vorjahr 1,60 %) wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Es wurde wie im Vorjahr ein Trend für die Entwicklung der Beitragsbemessungsgrenze für die Sozialversicherungsbeiträge von 2,00 % p.a. und ein Gehaltstrend von 2,80 % p.a. berücksichtigt.

Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten (Rückstellungen) in Höhe von TEUR 3.049 (Vorjahr: TEUR 2.048) werden mit den vorliegenden Rückdeckungsguthaben bei der R+V Versicherung gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vollständig verrechnet.

Bei den Altersversorgungsverpflichtungen und den vergleichbar langfristig fälligen Verpflichtungen sind die Erfolgswirkungen aus der Änderung der Rechnungszinssätze im Finanzergebnis erfasst.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden nur für wesentliche Posten gebildet.



C. Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

(in EUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2021	Zugang	Umbuchungen	Abgang	31.12.2021	01.01.2021	Zugang (Abschreibungen des Geschäftsjahres)	Umbuchungen	Abgang	Zuschreibungen im Geschäftsjahr	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	9.005.916,72	2.703.237,80	730.016,00	0,00	12.439.170,52	6.084.546,61	1.434.173,63	0,00	0,00	0,00	7.518.720,24	2.921.370,11	4.920.450,28
2. Geschäfts- oder Firmenwert	456.266,69	0,00	0,00	0,00	456.266,69	456.266,69	0,00	0,00	0,00	0,00	456.266,69	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	730.016,00	0,00	-730.016,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	730.016,00	0,00
	<b>10.192.199,41</b>	<b>2.703.237,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12.895.437,21</b>	<b>6.540.813,30</b>	<b>1.434.173,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.974.986,93</b>	<b>3.651.386,11</b>	<b>4.920.450,28</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	70.733.189,94	81.607,42	341.590,68	70.181,85	71.086.206,19	61.222.749,56	1.100.146,61	0,00	0,00	0,00	62.322.896,17	9.510.440,38	8.763.310,02
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.895.089,79	2.126.035,84	212.288,24	1.958.616,65	21.274.797,22	14.893.236,54	2.704.466,81	0,00	1.947.930,95	0,00	15.649.772,40	6.001.853,25	5.625.024,82
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	553.878,92	0,00	-553.878,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	553.878,92	0,00
	<b>92.182.158,65</b>	<b>2.207.643,26</b>	<b>0,00</b>	<b>2.028.798,50</b>	<b>92.361.003,41</b>	<b>76.115.986,10</b>	<b>3.804.613,42</b>	<b>0,00</b>	<b>1.947.930,95</b>	<b>0,00</b>	<b>77.972.668,57</b>	<b>16.066.172,55</b>	<b>14.388.334,84</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.039.021,88	2.350.000,00	0,00	0,00	4.389.021,88	825.390,00	0,00	0,00	0,00	0,00	825.390,00	1.213.631,88	3.563.631,88
2. Beteiligungen	39.522.207,70	0,00	0,00	0,00	39.522.207,70	1.243.084,05	0,00	0,00	0,00	0,00	1.243.084,05	38.279.123,65	38.279.123,65
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	330.000,00	0,00	0,00	330.000,00	0,00	330.000,00	0,00	0,00	330.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	243.280,00	0,00	0,00	2.500,00	240.780,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	243.280,00	240.780,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	57.699.990,37	0,00	0,00	2.052.000,15	55.647.990,22	1.383.460,55	183.214,53	0,00	52.000,15	559.610,22	955.064,71	56.316.529,82	54.692.925,51
6. Sonstige Ausleihungen	2.501.734,14	3.032.529,64	0,00	435.191,23	5.099.072,55	270.000,00	0,00	0,00	117.000,00	0,00	153.000,00	2.231.734,14	4.946.072,55
	<b>102.336.234,09</b>	<b>5.382.529,64</b>	<b>0,00</b>	<b>2.819.691,38</b>	<b>104.899.072,35</b>	<b>4.051.934,60</b>	<b>183.214,53</b>	<b>0,00</b>	<b>499.000,15</b>	<b>559.610,22</b>	<b>3.176.538,76</b>	<b>98.284.299,49</b>	<b>101.722.533,59</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>204.710.592,15</b>	<b>10.293.410,70</b>	<b>0,00</b>	<b>4.848.489,88</b>	<b>210.155.512,97</b>	<b>86.708.734,00</b>	<b>5.422.001,58</b>	<b>0,00</b>	<b>2.446.931,10</b>	<b>559.610,22</b>	<b>89.124.194,26</b>	<b>118.001.858,15</b>	<b>121.031.318,71</b>

Elektronische Kopie des Originals

## D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn und Verlustrechnung

### I. BILANZ

Angaben zu Unternehmen, soweit es sich um Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB handelt:

Name und Sitz	Anteil am Gesell- schaftskapital %	Eigenkapital des Unter- nehmens		Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
GenoPersonalConsult GmbH, Neu-Isenburg	100,0	2020	2.220	2020	267
GenoHotel Baunatal GmbH, Baunatal	100,0	2020	698	2020	-434
MUW Marketing und Werbung Aktiengesellschaft, Düsseldorf	100,0	2020	679	2020	-9
GENO HotelBetriebsgesellschaft mbH, Rösrath	100,0	2020	821	2020	-211
AWADO Vertriebsberatung GmbH, Neu-Isenburg	100,0	2020	346	2020	-477
AWADO Agrar und Energieberatung GmbH, Berlin	100,0	2020	108	2020	26
AWADO Services GmbH, Neu-Isenburg	100,0	2020	-88	2020	-113
AWADO Kommunikationsberatung GmbH, Düsseldorf	100,0	2020	6	2020	-19
VR Inkasso GmbH, Hannover	74,0	2020	987	2020	435
geno kom Werbeagentur GmbH, Münster	50,0	2020	2.425	2020	160
Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied	23,6	2020	35.366	2020	1.310
GBK 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Kassel	2,9	2020	425.617	2020	-37
DZ 1. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg	0,5	2020	992.419	2020	-62
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main	0,2	2020	10.830.810	2020	254.792

Im Jahr 2020 wurden die AWADO Services GmbH, Neu-Isenburg, sowie die AWADO Kommunikationsberatung GmbH, Düsseldorf, mit einem Stammkapital i.H.v. jeweils TEUR 25 gegründet. Im Jahr 2021 wurde aufgrund der anstehenden Investitionen in den Ausbau der Gesellschaft das Stammkapital der AWADO Services GmbH um 100 T€ erhöht und eine Kapitalrücklage i.H.v. 1.900 T€ eingezahlt. Die AWADO Kommunikationsberatung hat ab Januar 2021 den Geschäftsbetrieb aufgenommen und weist zum 31.12.2021 ein Eigenkapital i.H.v. 82 T€ aus.

In den sonstigen Ausleihungen ist ein Gründungsstockdarlehen gegenüber der Pensionkasse Deutscher Genossenschaften VVaG, Münster über TEUR 322 enthalten. Dieses ist der erste Teilabruf zur unwiderruflichen Darlehenszusage über TEUR 903. Des Weiteren ist ab 2021 ein weiterer Gründungsstock für die R+V Pensionsversicherung a.G., Wiesbaden über TEUR 3.032 enthalten. Dies sind die ersten beiden Tranchen für die unwiderufliche Zusage über TEUR 27.293.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr liegen mit Ausnahme der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 10.737 (Vorjahr TEUR 11.090) nicht vor.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind:

	Forderungen gegen			
	verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	750	169	17	579
sonstige Vermögensgegenstände	273	303	0	0

Im Posten "sonstige Vermögensgegenstände" sind folgende antizipative Beträge größeren Umfangs enthalten:

- Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen TEUR 10.737 (Vorjahr TEUR 11.090)
- Stückzinsen auf Wertpapiere des Anlagevermögens TEUR 493 (Vorjahr TEUR 532)

Die Guthaben bei Kreditinstituten, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (§ 265 Abs. 3 HGB), belaufen sich auf TEUR 29.901 (Vorjahr: TEUR 24.788).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 422. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

In den sonstigen Rückstellungen sind enthalten:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Verpflichtungen aus Dienstverhältnissen	23.650	26.899
Altersteilzeitverpflichtungen	17.573	7.048
übrige Verpflichtungen	9.579	11.462
	50.802	45.409

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr bzw. über 5 Jahre:

	bis zu 1 Jahr		über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Lieferungen und Leistungen	6.001	4.473	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	3	136	0	0
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	154	14	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	5.977	8.330	0	0

In den nachstehenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Lieferungen und Leistungen	3	110	154	14
- sonstige Verbindlichkeiten	0	26	0	0

Am Bilanzstichtag wurden nachstehend aufgeführte Vermögensgegenstände mit einer Zweckbindung verwaltet, die wie Treuhandvermögen behandelt wurden. Die Vermögen werden jeweils in einem eigenen Rechnungskreis mit eigenem Bankkonto, getrennt vom Vermögen des Verbandes, geführt und stellen sich wie folgt dar:

Marketingfonds der Volksbanken Raiffeisenbanken des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V.:

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2021 TEUR 4.903 (Vorjahr TEUR 4.936). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2021 auf TEUR 3.642 (Vorjahr TEUR 4.250). Zweck des Marketingfonds ist es, regionale Marketingmaßnahmen für die Volksbanken und Raiffeisenbanken innerhalb des Verbandsgebietes des Genossenschaftsverbandes - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main, zu entwickeln und umzusetzen.

Warenmarketingfonds:

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2021 TEUR 415 (Vorjahr TEUR 355). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2021 auf TEUR 401 (Vorjahr TEUR 354). Der Zweck des Fonds besteht in der Erweiterung und Verbesserung des Leistungsangebotes im Bereich "Marketing für ländliche Genossenschaft mit Warengeschäft".

Genossenschaftlicher Hilfsfonds des Deutschen Raiffeisenverbandes e.V., Berlin, Regionalanteil Frankfurt:

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2021 TEUR 42.686 (Vorjahr: TEUR 43.342). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2021 auf TEUR 42.780 (Vorjahr: TEUR 42.467).

Der genossenschaftliche Hilfsfonds unterstützt in wirtschaftlichen Schwierigkeiten begünstigte Mitglieder.

Organisationsfonds:

a) Organisationsfonds landwirtschaftliche Ware

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2021 TEUR 428 (Vorjahr: TEUR 416). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2021 auf TEUR 428 (Vorjahr: TEUR 416).

b) Organisationsfonds gewerbliche Ware

Das Vermögen beträgt zum 31.12.2021 TEUR 1.087 (Vorjahr: TEUR 1.185). Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2021 auf TEUR 1.068 (Vorjahr: TEUR 1.185).

Der Zweck der Organisationsfonds liegt in der Förderung von innovativen Maßnahmen im weitesten Sinne. Die Förderung soll dazu beitragen, das Ansehen der ländlichen bzw. gewerblichen genossenschaftlichen Rechtsform zu festigen und einen Beitrag zur Sicherung und Steigerung der Marktposition der Mitglieder der Fachvereinigung zu erreichen.

## II. GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse (Leistungsentgelte) setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Prüfungsbereich (incl. prüfungsnaher Beratung)	91.766	94.546
Bildungsbereich	40.998	36.401
Beratungsbereich	16.421	17.435
Sonstige Bereiche	6.686	6.654
	155.870	155.036

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind außergewöhnliche bzw. periodenfremde Erträge enthalten:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Auflösung von Rückstellungen	4.821	3.460

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für in Anspruch genommene Fremdleistungen bei der Durchführung von Seminaren und Prüfungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende wesentliche Posten:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Reisekosten	4.882	6.267
Aufwendungen für EDV, Kommunikation und allg. Verwaltung	10.000	10.286
Raumaufwendungen und Instandhaltung Gebäude	6.283	9.181
Beitragsaufwendungen	3.359	3.365
Rechts und Beratungskosten	6.885	3.403
Fortbildungsaufwendungen	1.518	1.225
Repräsentationsaufwendungen	1.176	1.331
Aufwendungen für Versicherungen	1.189	1.121

Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen außergewöhnliche bzw. periodenfremde Aufwendungen aus der Zuführung zur Rückstellung für das befristete ATZ-Programm i.H.v. TEUR 10.000 sowie aus der Zuführung zu weiteren Rückstellungen i.H.v. 1.174 enthalten.

Die Zinsaufwendungen beinhalten folgende Aufzinsungsbeträge für langfristige Rückstellungen:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Aufzinsung der Pensionsrückstellungen	479	477
Aufzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	46	50
Aufzinsung der Jubiläumsrückstellungen	113	158
Aufzinsung sonstiger Rückstellungen	5	5

In diesen Aufzinsungsbeträgen sind für das Geschäftsjahr Aufwendungen enthalten, die auf der Änderung des Diskontierungszinssatzes beruhen. Diese betreffen in Höhe von TEUR 355 (Vorjahr TEUR 317) die Pensionsrückstellungen, in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 13) die Rückstellungen für Altersteilzeit und in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr TEUR 101) die Jubiläumsverpflichtungen.

## E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte wesentliche finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

		davon gegenüber verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR
Gründungsstock R+V Versicherung aG, Wiesbaden	24.261	0
Gründungsstock Pensionskasse Deutscher Genossenschaften VVaG, Münster	581	0
Mietverpflichtungen Büroräume p.a.	2.958	144
Erbbauzinsen p.a.	170	0
Mietverpflichtungen Betriebs und Geschäftsausstattung p.a.	807	0

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten **Arbeitnehmer** betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Anzahl Mitarbeiter	1.133	350

Außerdem wurden durchschnittlich 12 Auszubildende beschäftigt.

**Mitgliederbewegung:**

	Zahl der Mitglieder
Anfangsbestand am 01.01.2021	2.625
Zugänge 2021	58
Abgänge 2021	66
Bestand zum 31.12.2021	2.617

Die Mitglieder des Verbandsrates sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Gemäß § 16 Abs. 6 unserer Satzung wurden in 2021 Tagegelder und Reisekosten sowie pauschale Entschädigungen für Zeitversäumnisse in Höhe von TEUR 176 gewährt (Vorjahr TEUR 154).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 2.600 (Vorjahr TEUR 2.515).

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 271 (Vorjahr TEUR 269).

Für frühere Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum Jahresende 2021 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 3.129 (Vorjahr TEUR 3.159).

Zum Bilanzstichtag bestehen unverzinsliche sonstige Ausleihungen an Mitglieder des Vorstandes in Höhe von TEUR 373 (Vorjahr TEUR 373).

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 101 und betraf ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Es ist vorgesehen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -4.961.792,45 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Mitglieder des Vorstandes:**

- Ingmar Rega, WP/StB Dipl.Ing. agr., Vorstandsvorsitzender
- Siegfried Mehring, WP/StB Dipl.Kfm., stellv. Vorstandsvorsitzender
- Peter Götz, WP/StB Dipl.Kfm.
- Marco Schulz, WP

## Mitglieder des Verbandsrates:

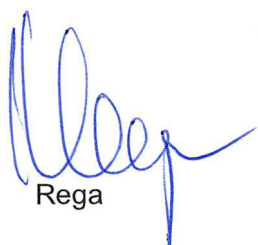
<b>Vorsitzender</b> Dr. Peter Hanker Vorstandssprecher Volksbank Mittelhessen eG	<b>stv. Vorsitzender</b> Folkert Groeneveld Geschäftsführer und Bankdirektor Agrarhandel und Transport GmbH	<b>stv. Vorsitzender</b> Markus Bärenfänger Vorstandssprecher Volksbank Rhein-Erft-Köln eG, Hürth
<b>stv. Vorsitzender</b> Rudolf H. Saken Sprecher des Vorstands GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG	Friedrich-Wilhelm Baden Vorstandsvorsitzender Volksbank Börde-Bernburg eG (bis 30.06.2021)	Rüdiger Baehr Vorstandsvorsitzender Raiffeisen-Warengenossenschaft Stendal eG
Wilhelm Behrens Vorstandsmitglied Viehvermarktung Aller-Weser- Hunte eG	Dieter Bernhardt Vorstandsmitglied TIFA eG	Dr. Peter Bottermann Vorstandssprecher Volksbank Ruhr Mitte eG
Christian Breunig Vorstandsvorsitzender Energiegenossenschaft Odenwald eG	Jürgen Brinkmann Vorstandsvorsitzender Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (bis 30.06.2021)	Markus Dünnebacke Vorstandsmitglied Dortmunder Volksbank eG (seit 01.07.2021)
Jan Gumpert Vorstandsvorsitzender Agraset Agrargenossenschaft eG, Naundorf bei Rochlitz	Michael Hoeck Vorstandssprecher Vereinigte Volksbank Raiffeisen- bank eG, Wittlich (seit 01.07.2021)	Andreas Kämmerling Vorstandssprecher Volksbank Herford-Mindener Land eG (seit 01.07.2021)
Volker König Vorstandsvorsitzender MEGA eG	Wilfried Krieg Vorstandsvorsitzender Agrargenossenschaft eG, Welsickendorf	Ulf Lange Vorstandsmitglied Volksbank Rhein-Lippe eG
Jörg Lecke Geschäftsführender Vorstand DEG Dach-Fassade-Holz eG (seit 01.07.2021)	Stefan Lohmeier Vorstandsmitglied Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe	Paul Löneke Vorstandsvorsitzender Vereinigte Volksbank eG, Brakel (bis 30.06.2021)
Jan Mackenberg Vorstandsmitglied Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck	Michael Mahr Vorstandssprecher Volksbank Darmstadt-Süd Hessen eG	Rudolf Müller Vorstandssprecher Vereinigte VR Bank Kur- und Rhein- pfalz eG, Speyer
Ralf Schulz Vorstandsmitglied Volksbank eG, Wolfenbüttel (seit 01.07.2021)	Henning Seibert Vorstandsvorsitzender Moselland eG - Winzergenossen- schaft -	Prof. Dr. Theresia Theurl Aufsichtsratsvorsitzende Unsere MünsterEnergie eG (bis 30.06.2021)
Thomas Ullrich Vorstandsmitglied DZ BANK AG	Paul Uppenkamp Geschäftsführer Raiffeisen Beckum eG	Karl van Bebber Vorstandssprecher RWG Rheinland eG
Dr. Hennig von Stechow Vorstandsvorsitzender PROKON Regenerative Energi- en eG (seit 01.07.2021)	Frank Robby Wallis Vorstandsmitglied Brandenburger Bank Volksbank- Raiffeisenbank eG (seit 01.07.2021)	Prof. Leonhard Zintl Vorstandsmitglied Volksbank Mittweida eG



Frankfurt am Main, 18.02.2022

**Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

Der Vorstand



Rega



Mehring



Götz



Schulz

## Lagebericht 2021

### Grundlagen des Verbandes

#### Vision

Als Best-Practice-Regionalverband überzeugen wir unsere Mitglieder durch Leistung – als professioneller Dienstleister für unsere Mitglieder und Mandanten beschreiten wir einen nachhaltigen Wachstumspfad.

#### Geschäftsmodell des Verbandes

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen ist Prüfungs- und Beratungsverband, Bildungsträger und Interessenvertretung für mehr als 2.600 Mitgliedsgenossenschaften. Als moderner Dienstleister betreuen wir Unternehmen aus den Bereichen Kreditwirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen mit ca. acht Millionen Mitgliedern in 14 Bundesländern. Unsere rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen die Mitglieder und sind Partner, Berater sowie Wegbegleiter für unsere Mitgliedsgenossenschaften. Dabei greifen wir auf das eigene Team zurück, binden aber auch Netzwerk-/Tochtergesellschaften im Rahmen unserer Verbandsfamilie ein, deren Kompetenzen wir unter der Dachmarke „AWADO“ auch außerhalb des genossenschaftlichen Verbundes zur Stärkung unseres Mitgliedsgeschäfts aktiv anbieten. Nachdrücklich fördern wir das Genossenschaftswesen durch Gründungsinitiativen sowie eine intensive Interessenvertretung. Wir sind Sprachrohr unserer Mitglieder innerhalb und außerhalb des Verbundes.

Dies alles erfolgt auf der Basis demokratischer Mitbestimmungsstrukturen unserer Mitglieder. Grundlage dieser demokratischen Ausrichtung ist unsere Satzung. Sie ergänzt die gesetzlichen Bestimmungen und bestimmt die Struktur, die Kompetenzen und die Ziele des Genossenschaftsverbands – Verband der Regionen.

Zur Mitgliedernähe zählt auch die regionale Nähe. Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen berücksichtigt dies in seiner dezentralen Leistungserbringung, auf Regionalität basierende Gremienstrukturen sowie eine dezentrale Standortpolitik.

Der Verband gliedert sich in die Bereiche: Prüfung und Prüfungsnahe Beratung, Steuern, Bildung sowie die Betreuung und Beratung von Genossenschaften. Diese funktionale Sichtweise wird erweitert durch eine Ausrichtung nach Branchen. In Verticals werden die fachliche und die spezifische Branchenexpertise für den Bankensektor und den Mittelstand bereichsübergreifend zusammengeführt und ermöglichen damit einen kompetenten, umfassenden und schnellen mandantenbedarfsgerechten Service.

Der wesentliche Schlüssel für den Erfolg sind hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, denen der Verband mit Wertschätzung und Verantwortung begegnet. Durch eine nachhaltige, werteorientierte Unternehmensführung mit realistischen Wachstumszielen und solider Finanzierung, sowie durch die Konzentration auf wichtige Zukunftsmärkte, ist der Verband für die Zukunft gut aufgestellt.

## **Ziele, Strategien und wesentliche Finanz- und Steuerungskennzahlen**

Zur Stärkung des nachhaltigen Wachstums erfolgt die Festlegung der Unternehmensziele und deren Umsetzung mittels eines strukturierten Strategie- und Budgetprozesses. In der Ableitung der Mission zur operativen Umsetzung stützt sich der Verband im Rahmen seiner Strategie „Überzeugen durch Leistung“ auf vier Handlungsfelder: Mitglieder & Mandanten, Prozesse, Finanzen und Kultur & Mitarbeiter. Unter diesen vier Handlungsfeldern werden alle aktuellen und zukünftigen strategischen Ziele subsumiert, Maßnahmen zugeordnet und damit den Mitarbeitern eine sehr einfache und nachvollziehbare Orientierung gegeben. Darauf basierend wurden für jedes Handlungsfeld Fokusziele definiert.

Mit dieser in 2021 weiterentwickelten Vorgehensweise nimmt der Verband mehrere, parallel verlaufende Entwicklungen auf: ein zunehmend digitalisiertes Umfeld, die auch daraus resultierenden beschleunigten Herausforderungen für das Geschäftsmodell der Mitglieder sowie die Sicherstellung einer zunehmend komplexeren Regulatorik.

Mit dem Anspruch der kontinuierlichen Weiterentwicklung in die Zukunftsfähigkeit des Verbandes nimmt das übergeordnete Finanz-Ziel eine besondere Stellung ein, das wir mit den folgenden wesentlichen Finanz- und Steuerungskennzahlen messen:

<b>TEUR</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Umsatz	155.870	155.036
EBIT	-6.498	1.002
Investitionen	4.911	7.603

Die Finanzkennzahl EBIT beinhaltet das operative Ergebnis ohne das Finanzergebnis und Steuern.

## **Personal- und Sozialwesen**

Wichtigstes **Ziel der Personalpolitik** beim Verband ist es, kompetenten und engagierten Mitarbeitern und Führungskräften ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten, in dem sie fachlich und persönlich gefördert und gefordert werden. Unser Anspruch ist, sichere Arbeitsplätze zu bieten, sie optimal zu besetzen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vermitteln, dass sie nicht nur als Arbeitskräfte, sondern auch als Menschen eine besondere Bedeutung haben. Demnach werden alle Maßnahmen mit der folgenden Intention verfolgt:

1. Anerkennung als attraktiver Arbeitgeber durch gesunde Arbeitsplätze in einem gesunden Unternehmen
2. Sicherung des aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfes
3. Erhalt einer ausgewogenen Altersstruktur in der Belegschaft

Zum Jahresende 2021 beschäftigte der Verband 1.532 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.597). Dieser Beschäftigungsrückgang von 4,1 % gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch den Übergang der Mitarbeiter des Rechtsbereichs auf die Tochtergesellschaft AWADO Rechtsanwalts-gesellschaft mbH bedingt. Die Geschlechterverteilung der Beschäftigten war im

Gesamtverband nahezu ausgeglichen. In den einzelnen Bereichen gestaltet sich die Verteilung wie folgt:

Prozentuale Verteilung MA	Männlich (in %)	Weiblich (in %)
Prüfung	67	33
Beratung	47	53
Bildung	48	52
Service	42	58
Vorstand/ Stabsbereiche	47	53
<b>Gesamt</b>	<b>57</b>	<b>43</b>

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag bei 44,4 Jahren (44,5 Jahren im Vorjahr).

Die Berufsausbildung hat beim Verband einen hohen Stellenwert. Im Geschäftsjahr 2021 gab es rd. 12 Auszubildende.

Der Verband ermöglicht ihnen eine qualifizierte Ausbildung in 3 Ausbildungsberufen sowie 2 dualen Studienrichtungen und damit einen fundierten Einstieg in die Arbeitswelt. Ziel ist es, alle Studenten und Auszubildenden in ein festes Arbeitsverhältnis zu übernehmen und damit den verbandsspezifischen Fachkräftebedarf langfristig und nachhaltig zu sichern.

Kontinuierlich aktualisiert wird unter anderem auch das breit gefächerte Angebot an Schulungs-, Weiterbildungs- und Fördermaßnahmen, die bei externen Dienstleistern, an Instituten oder Universitäten und im eigenen Hause durchgeführt werden. Sie reichen von Qualifizierungsprogrammen und Kernkompetenz-Trainings für Mitarbeiter bis hin zu anspruchsvollen Personal-Entwicklungsprogrammen für Führungskräfte.

Als genossenschaftlicher Verband mit einer unternehmerischen Ausrichtung ist für uns die Auswahl und Beschäftigung der geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend, um die Mitgliederzufriedenheit mit unseren Leistungen sicherzustellen und positiv zu entwickeln. Daran arbeitet der Bereich Personal im Rahmen seiner *functional strategy* nicht nur kontinuierlich, sondern im Jahr 2021 mit wesentlichen strategischen Initiativen, die den Fokus „Wir sind für die Menschen da“ unterstreichen.

Im gestaltenden Kontext wurde der Schwerpunkt der *people strategy* auf die Umsetzung unseres wachstumsorientierten Programms zur Personalentwicklung „Strategische Personalentwicklung“ gelegt. Im Zuge dessen haben wir in ausgewählten Pilotbereichen Entwicklungs- und Karrierepfade definiert. Gleichzeitig wurde für die gesamte Verbandsfamilie ein Führungskräfteentwicklungsansatz *Let's Grow* konzipiert, welcher ab Mitte 2022 Raum greifen wird. Damit haben wir das Fundament für den Gleichlauf von sich stetig anpassenden Kompetenzen an Mitgliederbedürfnisse gelegt. Dazu gehört auch die sukzessive Ausgestaltung von New Work Flächen an mehreren Standorten im Rahmen des Standort- und Büroraumkonzepts.

Mit immer weiterentwickelten Konzepten wie diesen hält das Unternehmen seine Personalpolitik stets auf dem aktuellen Stand. Die starke Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und die hohe Mitarbeiterzufriedenheit drücken sich in einer geringen Fluktuationsrate aus.

## Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 2,7 Mio. EUR und betrafen im Wesentlichen den Erwerb von Rechten an der Marke AWADO sowie die digitale Transformation.

Im Jahr 2021 lagen die Sachinvestitionen mit 2,2 Mio. EUR – auch aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten - deutlich unter dem Vorjahresniveau, welche insbesondere die Ausstattung für mobiles Arbeiten betraf. Bei den IT-Investitionen wurde im Geschäftsjahr 2021 die konsequente Digitalisierungsstrategie aus der „Digitalen Agenda“ in ein umfassendes Bereichsnarrativ IT integriert. Hierbei wurden auch die Sachmittelinvestitionen strategisch und zukunftsorientiert ausgerichtet.

Neben dem erfolgreichen Abschluss des Projekts „Unified Communications und Collaboration“ wurde die bestehende Infrastruktur des Rechenzentrums erneuert und erweitert. Zusätzlich wurde die im Vorjahr fokussierte Ausrichtung auf das mobile Arbeiten konsequent ausgebaut.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden im Frühjahr 2021 alle Besprechungsräume an unseren Standorten mit hochwertigen Luftreinigungsgeräten ausgestattet, um eine Infektion durch Aerosole weitestgehend zu minimieren.

## Standorte

Mit seiner dezentralen Standortstrategie und Aufstellung verfolgt der Verband konsequent eine an seinen Mitgliedern und Mandanten orientierte, regionale Ausrichtung seiner Prüfungs- und Beratungsleistungen sowie Betreuungsaktivitäten.

Neben den drei Verwaltungssitzen ist der Verband an sechs weiteren Geschäftsstellen präsent und bietet als direkter Ansprechpartner Betreuung und individuelle Dienstleistungen für unsere Mitglieder und Mandanten in den Regionen mit Zugriff auf das gesamte Verbandsnetzwerk an.

Über die Bildungsstätten der GenoAkademie betreiben wir zwei GenoHotels und eine Berufsschule.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der **Weltwirtschaft** wurde im Jahr 2021 weiterhin von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bestimmt. Nach dem pandemiebedingten historischen Einbruch der Weltwirtschaft im Jahr 2020 setzte in den ersten sechs Monaten eine spürbare Erholung mit einem starken Wachstum des Bruttoinlandsproduktes ein und trug damit zu einer merklichen Erholung auch in reifen Märkten bei. Lieferengpässe und die vierte Corona-Welle belasten diesen Aufschwung auch in **Deutschland**. Trotz des größeren Impffortschritts, im Rahmen der getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, treffen Beschränkungen der sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten die ökonomische Erholung weiterhin empfindlich. Das im Zuge der Pandemie inflationäre Umfeld wirkt sich mit einer 3,2 % Teuerungsrate in Deutschland ebenfalls belastend aus. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, schätzt, dass sich die Weltkonjunktur des Jahres 2021 mit einem Anstieg von 5,7 % und in Deutschland um 2,6 % entwickeln wird, während im Vorjahr noch ein Rückgang in Deutschland von 4,9 % verzeichnet wurde.

## Branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Entwicklungen bei unseren Mitgliedern

Die Anzahl unserer Mitgliedsunternehmen liegt im Jahr 2021 insgesamt annähernd auf Vorjahresniveau. Neben Verschmelzungen - die auf Kreditgenossenschaften entfallen – und Abgängen waren eine Vielzahl an **Neugründungen** zu verzeichnen, was die Attraktivität der Rechtsform unterstreicht und an das hohe Niveau des Vorjahres anknüpft. Neben immer wieder aufgegriffenen genossenschaftlichen Gründungsvorhaben wie etwa Dorfläden und -gaststätten, Wohnungsbau- oder Energiegenossenschaften waren im Berichtsjahr auch zahlreiche Gründungen von Genossenschaften mit besonders innovativen und zukunftsweisenden Geschäftsmodellen zu verzeichnen. Beispielhaft seien hier eine Mitarbeiterbeteiligungsgenossenschaft zur Regelung der Unternehmensnachfolge, der Aufbau und der Betrieb eines ökologisch vorteilhaften Mehrwegsystems oder die Organisation eines europäischen Logistiknetzwerkes sowie eine Lehrfabrik für die Möbelindustrie erwähnt.

Auch wenn die anhaltende Corona-Pandemie die Rahmenbedingungen für Verschmelzungsprozesse mit erschwerte, zeigt sich in 2021 bei den **Kreditgenossenschaften** des Verbandes eine Fortsetzung des Konzentrationsprozesses durch Fusionen. Neben den seit Jahren vorhandenen Einflussfaktoren im Geschäftsumfeld von Kreditinstituten – insbesondere Digitalisierung, Wettbewerbsveränderungen sowie Herausforderungen durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld und Regulatorik – tragen auch ein verändertes Kundenverhalten sowie die aus dem Thema der Nachhaltigkeit resultierenden Anforderungen zu einem Veränderungsbedarf bei.

Die Zahl der Mitglieder aller Kreditgenossenschaften im Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beträgt zum Jahresende 2021 7,3 Millionen Mitglieder. Rund 16,4 Millionen Kundinnen und Kunden werden durch ca. 67.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut.

Die gemeinsame Bilanzsumme unserer Mitglieder- Kreditgenossenschaften beträgt 577,4 Mrd. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,8 % erhöht. Ihre Kundeneinlagen betragen 410,3 Mrd. EUR. Diesen stehen Kredite im Volumen von 355,9 Mrd. EUR gegenüber. Rechnet man das nicht bilanzwirksame Vermittlungsgeschäft an die Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe mit ein, hat das betreute Kundenvolumen dieser Institute mit 1.065 Mrd. EUR erstmals die Billionengrenze überschritten.

Die **Genossenschaften der vier Fachvereinigungen Agrargenossenschaften, landwirtschaftliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften, gewerbliche Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften sowie Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften** bilden mit 2.258 (Vorjahr: 2.251) zahlenmäßig die größte Mitgliedergruppe des Verbandes und decken darüber hinaus nahezu alle Branchen der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung ab. Ihre Wertschöpfung – gemessen an ihrem Umsatz – beträgt insgesamt rund 59,5 Mrd. EUR (Vorjahr: 57,4 Mrd. EUR). Zusätzlich zu den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie durch steigende Rohstoffkosten, anhaltende Lieferengpässe und gestiegene Inflation waren viele genossenschaftliche Einrichtungen auch von der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 stark betroffen. Existenzbedrohende Verwüstungen bei Winzergenossenschaften sowie immense Schäden bei Warengenossenschaften zerstörten wirtschaftliche Strukturen.

Im systemrelevanten Sektor Landwirtschaft, mit seinen **genossenschaftlichen Agrarbetrieben** und Vermarktungseinrichtungen, verhalfen stabile und verlässliche Lieferbeziehungen innerhalb des landwirtschaftlichen Sektors - bei zum Teil herausfordernden Versorgungsaufgaben - im Ergebnis zu insgesamt stabilen Umsätzen mit ihren landwirtschaftlichen Mitgliedern und Kunden. Gleichwohl war die Erfüllung der Pandemieauflagen auch in diesem Sektor mit erhöhten Kosten und enormem Organisationsaufwand verbunden. Insbesondere die Sicherstellung der Arbeitsabläufe bei erhöhtem Krankheitsstand war eine der Herausforderungen. Im Bereich Düngemittelsektor führten jedoch die Lieferengpässe in Verbindung mit stark gestiegenen Energiepreisen im Jahr 2021 zu einer bisher nicht gekannten Versorgungslücke. Mineralische Düngemittel wurden zu einem sehr knappen, kosten- aufwändigen Wirtschaftsgut. Auch in diesem Jahr hatte die Pandemie auf die **Energiegenossenschaften** dagegen nahezu keine Auswirkungen. Insgesamt erwiesen sich die in den vier Fachvereinigungen zusammengeschlossenen Genossenschaften gerade dank ihrer Branchenvielfalt und Heterogenität grundsätzlich widerstandsfähiger gegen Verwerfungen als andere Bereiche der Wirtschaft.

Die Anzahl der **Agrargenossenschaften** hat sich im Jahresverlauf 2021 um 9 Mitglieder auf 518 verringert. Wie im gesamten Bereich der landwirtschaftlichen Urproduktion stehen die Agrargenossenschaften im Spannungsfeld der am Markt tatsächlich erzielbaren Preise und den gesellschaftlichen Erwartungen an die Produktionsverfahren.

Im Berichtsjahr wies die Fachvereinigung der **Energie-, Immobilien- und Versorgungsgenossenschaften** 664 Mitglieder auf (Vorjahr: 655). Diese erwirtschafteten einen Umsatz in Höhe von über 0,4 Mrd. EUR. (Vorjahr: 0,3 Mrd. EUR). In der Fachvereinigung der **Gewerblichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften** waren im Geschäftsjahr 659 (Vorjahr: 647) Mitglieder zusammengeschlossen. Ihre Wertschöpfung – gemessen im Umsatz – beträgt geschätzt rund 40,6 Mrd. EUR (Vorjahr: 38,9 Mrd. EUR).

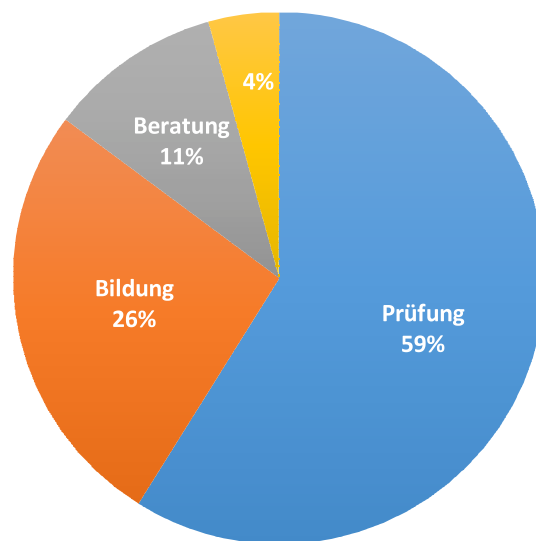
Aufgrund von Liquidationen reduzierte sich die Anzahl der Mitglieder in der Fachvereinigung der **Landwirtschaftlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften** auf 417 Mitglieder (Vorjahr: 422). Die in den Segmenten landwirtschaftlicher Handel, Molkereien, Fischerei- und Winzergenossenschaften, Vieh- und Fleischwirtschaft, Obst- Gemüse-, Gartenbau sowie im Bereich Baustoffe, Raiffeisen-Märkte und Mineralöle erzielten Umsätze stiegen auf auf 17,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 16,7 Mrd. EUR).

### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2021 konnte der Verband seine Umsätze um 0,5% auf 155,9 Mio. EUR (Vorjahr: 155,0 Mio. EUR) und die Gesamtleistung um 0,3% auf 187,4 Mio. EUR (Vorjahr: 186,9 Mio. EUR) steigern. Bei leicht verminderten Personalaufwendungen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund eines befristeten Altersteilzeitangebot an die Mitarbeiter deutlich um 22,1% auf 51,2 Mio. EUR (Vorjahr: 41,9 Mio. EUR) gestiegen. Diese einmalige Maßnahme führte zu einem negativen EBIT in Höhe von 6,5 Mio. EUR (Vorjahr: +1 Mio. EUR).

## Umsatzerlöse der Bereiche

■ Prüfung ■ Bildung ■ Beratung ■ Sonstiges



Insbesondere aufgrund einer verhaltenen Nachfrage im ersten Halbjahr lagen die Umsatzerlöse des Geschäftsbereiches **Prüfung und prüfungsnaher Beratung** mit 91,8 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (94,5 Mio. EUR). Diese konnten auch durch ein im zweiten Halbjahr anziehendes Geschäft bei prüfungsnahen Beratungsleistungen sowie freiwilligen Dienstleistungen nicht vollständig aufgeholt werden. Da der wesentliche Teil der Umsatzerlöse auf die Dienstleistungen mit Banken entfällt, konnten die fusionsbedingten rückläufigen Erlöse in den Pflichtprüfungen nicht durch freiwillige Dienstleistungen kompensiert werden. Bedingt durch die fortschreitende Regulatorik, die zunehmende Komplexität aus der Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle der Kreditgenossenschaften und das anhaltende Niedrigzinsumfeld ist die Nachfrage nach individuellen Beratungsdienstleistungen unverändert hoch und konnte trotz der Herausforderungen des Covid-19-Umfelds deutlich gesteigert werden.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Bildung** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 12,6 % auf 41,0 Mio. EUR (Vorjahr: 36,4 Mio. EUR) gesteigert. Im Bildungsbereich war eine gesteigerte Inanspruchnahme durch unsere Mitglieder - insbesondere nach Veranstaltungen zu Spezialthemen - zu verzeichnen. So konnten die verminderten Umsatzerlöse aus pandemiebedingten Absagen von Präsenzseminaren und Hotelleistungen über die bereits erprobten und im Geschäftsjahr 2021 weiter professionalisierten digitalen Veranstaltungen überkompensiert werden.

Der Geschäftsbereich **Beratung** weist im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der Ausgliederung der Rechtsabteilung in die AWADO Rechtsanwaltsgesellschaft mbH rückläufige Umsatzerlöse um 5,8 % auf 16,4 Mio. EUR (Vorjahr: 17,4 Mio. EUR) aus. In den übrigen Bereichen der Fachberatung konnten die Umsatzerlöse aufgrund des anhaltenden hohen Bedarfs unserer Mandanten nach Beratungsleistungen erhöht werden. Der Ausbau von Spezialreferaten für spezielle steuerliche Fragestellungen im Rahmen der gestaltenden Steuerberatung wird zunehmend mit großem Erfolg von unseren Mitgliedern nachgefragt und angenommen, so konnte der Bereich **Steuern** die Umsatzerlöse um rund 13,2 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Die enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen der AWADO-



Gruppe ermöglichte einen noch weiteren Ausbau unserer Beratungsleistungen und damit Schaffung von Mehrwerten für unsere Mitglieder. Die Umsatzerlöse **im Bereich Betreuung Genossenschaften** belaufen sich auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Die Erlöse aus **Verbandsbeiträgen** liegen im Geschäftsjahr 2021 mit 28,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau. Die Beitragssteigerungen sind durch höhere Beiträge der Kreditgenossenschaften aufgrund stark gestiegener Bilanzsummen begründet.

Die Erhöhung der sonstigen Erträge um 1,6 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus Auflösungen von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

Der Materialaufwand (u.a. für den Einsatz externer Dozenten) hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,5 Mio. EUR auf 11,1 Mio. EUR erhöht und ist durch die korrespondierende Umsatzsteigerung im Bereich Bildung bedingt.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2021 um 1,8 Mio. EUR aufgrund der leicht geringeren Mitarbeiteranzahl gesunken.

Die Abschreibungen liegen mit 5,2 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2021 um rund 9,3 Mio. EUR auf 51,2 Mio. EUR aufgrund eines befristeten Altersteilzeitangebot an die Mitarbeiter gestiegen. Erhöhte Rechts- und Beratungskosten wurden durch geringere Gebäudeaufwendungen und durch die Corona-Pandemie bedingten weiter gesunkenen Reisekosten kompensiert.

Das Finanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. EUR insbesondere durch gestiegene Erträge aus Beteiligungen verbessert.

## **Vermögenslage**

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.427,3 auf TEUR 193.618,2. Der Anstieg auf der Aktivseite ist insbesondere durch die deutlich gestiegenen liquiden Mittel gekennzeichnet. Auf der Passivseite ist ein deutlicher Anstieg der sonstigen Rückstellungen zu verzeichnen.

Das **Anlagevermögen** hat sich im Berichtsjahr von TEUR 118.001,9 auf TEUR 121.031,3 erhöht. Bedingt durch die unterproportional gestiegene Bilanzsumme beträgt der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Anlageintensität) nunmehr 62,5 % (Vorjahr: 61,4 %). Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital gedeckt.

Das **Umlaufvermögen** hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um TEUR 3.103,3 auf TEUR 69.972,3 verringert. Durch geringere Umsatzerlöse im Dezember 2021 und den Ausgleich von Steuererstattungsansprüchen haben sich die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** um TEUR 5.895,8 reduziert. Bedingt durch den Rückgang des Umlaufvermögens hat sich der Anteil am Gesamtvermögen (Umlaufintensität) auch wegen der gestiegenen Bilanzsumme vermindert und beträgt nunmehr 36,1 % (Vorjahr: 38,0 %). Nach wie vor dominieren die Liquiden Mittel und Wertpapiere mit 44,6 % der Bilanzsumme die Vermögenslage des Verbandes.

Das **Eigenkapital** verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 127.076,0 um TEUR 4.961,8 auf TEUR 122.114,2. Die gegenüber dem Vorjahr gesunkene Eigenkapitalquote beträgt 63,1 % (Vorjahr: 66,1 %).

Die **Rückstellungen** erhöhten sich um TEUR 7.148,5 auf TEUR 58.086,0. Dies ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen bedingt. Letztere sind durch die stark gestiegenen Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen begründet, die auf einmaliges befristetes Altersteilzeitangebot zurückzuführen sind.

Die **Verbindlichkeiten** verzeichneten einen leichten Rückgang um TEUR 820,0 auf TEUR 12.133,8 und sind durch gesunkene sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern bedingt. Gegenläufig erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### **Finanzlage**

Trotz der herausfordernden Umstände durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie hat sich die **Finanzlage** des Verbandes im Berichtsjahr 2021 positiv entwickelt. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich um TEUR 5.123,5 auf TEUR 31.556,5 (Vorjahr: TEUR 26.433,0). Um auch in Zukunft als Qualitätsführer Dienstleistungen erbringen zu können, hat der Verband insbesondere in die IT investiert. Das zahlungswirksame Investitionsvolumen in Immaterielle Vermögensgegenstände und im Sachanlagebereich in Höhe von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR) konnte mit 84,6 % aus den Abschreibungen des Berichtsjahres finanziert werden.

Der Verband deckt seinen Kapitalbedarf mit dem operativen Cashflow sowie vorhandener Liquiditätspositionen. Darüber hinaus sind Linien für ggf. erforderliche Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen vereinbart. Ergänzt wird die Finanzierung durch außerbilanzielle Operating-Leasing-Verträge (insbesondere Pkw und weitere Betriebsausstattungen).

Die Wertpapieranlagen im eigenen Bestand sind überwiegend in Papieren mit guter beziehungsweise sehr guter Bonität angelegt.

Im Rahmen der Gesamtfinanzierung verfügte der Verband im Geschäftsjahr 2021, inklusive der nicht in Anspruch genommenen Kontokorrent- und sonstigen Kreditlinien, jederzeit über ausreichend Liquidität.

### **Gesamtbeurteilung**

Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage des Verbandes stabil. Vermögens- und Finanzanlage sind geordnet. Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert.

## **Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **Chancen- und Risikobericht**

#### **Chancen der künftigen Entwicklung**

Chancen ergeben sich für den Verband insbesondere durch die stetige Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie durch die ständige Verbesserung der bestehenden. Als größter Regionalverband im genossenschaftlichen Verbund verfolgen wir eine Wachstumsstrategie, insbesondere im Beratungsgeschäft über die AWADO-Gruppe.

Im **Geschäftsbereich Prüfung und prüfungsnahe Beratung** werden neben der Durchführung von gesetzlichen Abschlussprüfungen im zunehmenden Umfang prüfungsnahe Beratungen und sonstige Prüfungsdienstleistungen abgewickelt. Die Nachfrage nach solchen individuellen Leistungen ist

insbesondere im **Bankenbereich** aufgrund der fortschreitenden Regulatorik, der zunehmenden Komplexität aus der Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle der Kreditgenossenschaften und des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes unverändert hoch. Um diesen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, ist es unser Ziel, unsere Prüfungs- und Beratungskapazitäten weiter auszubauen. Insbesondere in den bankspezifischen Feldern Gesamtbanksteuerung, Kreditgeschäft, Aufsichtsrecht/Meldewesen, Rechnungswesen, IT/Bankanwendungsverfahren, Geldwäscheprävention und Wertpapierhandelsgesetz können wir einen stetigen Anstieg der Prüfungs- und Beratungspotenziale wahrnehmen. Um diese Potenziale zu heben, treiben wir auch den weiteren Aufbau der entsprechenden Spezialistenteams konsequent durch zielgerichtete Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch durch das Recruiting juniorer und seniorer Fachkräfte voran. Daneben trägt auch die in 2021 engere Verzahnung mit der AWADO-Gruppe dazu bei, schneller und zielgerichteter die Hebung der Wachstumspotenziale zu ermöglichen. So wurde zur weiteren Unterstützung unserer Wachstumsstrategie Mitte 2021 das Vertical Financial Services geschaffen. In diesem Vertical vereinen sich die Bereiche Prüfung und Betreuung Banken, Prüfung und Beratung Spezialistenteams Banken sowie das Geschäftsfeld Banken/Finanzdienstleister unserer zur Verbandsfamilie gehörenden AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zu einer operativ gemeinsam tätigen Einheit.

Die im Jahr 2021 im Geschäftsbereich Prüfung erfolgte Einführung eines **neuen Geschäftsmodells für mittelständische Einheiten, Großkunden und Warengenossenschaften** im Vertical Mittelstand ermöglicht mit einer Definition des Ziel-Geschäftssystems mit Fokusbranchen, Top-Leistungsfeldern in Kombination mit quantitativen Wachstumszielen erhebliche Wachstumschancen. So konnte beispielsweise die **digitale Prüfungsplattform „easyGeno“** - das Prüfungs- und Informationsportal des Verbandes - implementiert werden. Die neue Internetplattform informiert und leitet Verantwortliche hinsichtlich der Herstellung der Prüfungsbereitschaft und ermöglicht gleichzeitig die digitale Kommunikation während der Prüfung sowie die medienbruchfreie Durchführung. Die damit verbundenen Kostenvorteile führen damit auch bei den Mitgliedern zu Effizienzgewinnen. In der weiteren Entwicklung erwarten wir durch die Nutzung anderer Verbandsbereiche ein weiteres Skalierungspotenzial.

In Kombination mit der starken Position in der Deklarationsberatung wird im Geschäftsbereich **Steuern** die Strategie „Überzeugungen durch Spezialisierung“ in Form von Steuergestaltungsberatung weiter umgesetzt. Im Hinblick auf die (künftigen) Anforderungen unserer Mitglieder und Mandanten ermöglicht der im Jahr 2021 erfolgte Aufbau von vier Spezialreferaten eine gute Basis für das zukunftsfähige Potenzial der Steuergestaltungsberatung. Als Beispiel hierfür sei die wichtige gestaltende, rechtssichere Einführung eines TaxComplianceManagement Systems genannt. Hierzu wurde zusammen mit der AWADO an technischen Angeboten zur weiteren Unterstützung der Mandanten gearbeitet.

Die gute Basis im Bereich **Bildung**, die in der GenoAkademie bereits vor 2020 im Segment „Digitales Lernen“ gelegt wurde, ermöglicht unverändert eine weiter positive Entwicklung der Umsatzerlöse, da sich - ungeachtet des jeweiligen Infektionsgeschehens - eine stabile und nachhaltige Nachfrage von Webinaren zeigt. Der konsequente Ausbau der Organisationseinheit Digitale Medien wird dementsprechend weiter vorangetrieben.

Die Marktplätze der Zukunft sind digitale Plattformen, die in der Corona-Zeit einen enormen Schub erfahren haben. Mitglieder und Mandanten haben technologisch innovativ auf die Herausforderungen der Pandemie reagiert. Und auch wir wollen die neuen Möglichkeiten der Digitalisierung

wertschöpfend in der Beratung und Betreuung einsetzen, einerseits für neue Plattformen zur Kommunikation und des Austausches mit unseren Mitgliedern und Mandanten, andererseits auch im weiteren Ausbau unseres Leistungsprogrammes.

Das bestehende Beratungs- und Dienstleistungsspektrum in der **Beratung und Betreuung der Genossenschaften** ist integriert in ein sich kontinuierlich anpassendes Leistungsportfolio der AWADO-Gruppe und im neu etablierten Vertical Mittelstand der genossenschaftlichen Verbandsfamilie.

In ihrer Gesamtheit dienen diese Aktivitäten des Verbandes dazu, auch künftig - selbst in gesättigten Märkten mit hoher Wettbewerbsintensität - weitere Marktanteile hinzuzugewinnen, um die eigene Stellung zu festigen und zum Wohle der Mitglieder weiter auszubauen.

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Aufgrund der gesetzlichen und satzungsmäßigen Ausrichtung auf unsere Mitgliedsgenossenschaften wirken sich verändernde Rahmenbedingungen sowie Konjunkturschwankungen bei unseren Mitgliedsgenossenschaften mittelbar auch auf die Geschäftstätigkeit des Verbandes aus. Ziel der Gesamtplanung ist es, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten. Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von drei Jahren, entsprechend dem Zeitraum unserer Mittelfristplanung. Ein umfangreiches Planungswesen sowie die allgemeine bereichsinterne und -übergreifende Berichtsstruktur gewährleisten, dass Entwicklungen, die den Fortbestand des Verbandes gefährden oder zu Verlusten führen könnten, frühzeitig erkannt und die erforderlichen Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Es bezieht alle Geschäftsfelder, Funktionen und Standorte des Verbandes ein.

Risiken ergeben sich aus der weltweiten **Covid-19-Pandemie** in mehreren Bereichen. Der Schutz der Gesundheit hat beim Verband oberste Priorität. Der Verband hat diesbezüglich strukturiert und zielorientiert umfangreiche risikoreduzierende Sofortmaßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Mitarbeiter des Verbandes, der Mitarbeiter von Mandanten und der Mitarbeiter von Lieferanten getroffen. Der dazu eingerichtete „Arbeitskreis Covid-19“ verbessert das implementierte Hygienekonzept regelmäßig und reagiert proaktiv auf die jeweilige Gefährdungssituation.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in hohem Maße auch von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit seiner Mitglieder und der damit zusammenhängenden Inanspruchnahme der Leistungen durch seine Mitglieder geprägt.

Daher stellt neben der Gesundheitsgefährdung auch eine Unterbrechung oder Abkühlung von wirtschaftlichen Aktivitäten bei den Mitgliedern durch Lockdowns ein weiteres allgemeines **wirtschaftliches Risiko** dar. Risikoreduzierende Maßnahmen bestehen darin, das Betreuungs- und Dienstleistungsportfolio konsequent auf die Bedarfssituation seiner Mitglieder im Rahmen einer mehrjährigen Gesamtplanung auszurichten. Dies wird durch die Umsetzung aus dem Strategieprojekt *„Genossenschaftsverband 2022 – Überzeugen durch Leistung“* untermauert. Der Verband beobachtet daher die aktuellen Entwicklungen und ergreift entsprechende Maßnahmen.

Abseits der Kreditgenossenschaften besteht für den Verband kein spezielles **Branchenrisiko**, da das weit gefächerte Dienstleistungsportfolio über verschiedene Branchen hinweg einsetzbar ist und damit bereits selbst eine Risikoabsicherung darstellt.

**Personalrisiken** können sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere solchen in Schlüsselpositionen, sowie bei der Personalbeschaffung und -entwicklung ergeben. Der Verband begrenzt diese Risiken durch ein Bündel von Maßnahmen im Rahmen des strategischen Personalmanagements. Dazu gehören intensive und weiter

professionalisierte Rekrutierungsprozesse sowie eine weiterentwickelte strategische Personalentwicklung, auch durch Weiterbildungs- und Förderprogramme für künftige Führungskräfte, die sicherstellen, dass qualifizierte Kandidaten in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen, um künftige Vakanzen bestmöglich auch intern zu besetzen. Ferner tragen die markt- und leistungsgerechten Vergütungsstrukturen und guten Sozialleistungen dazu bei, dass derzeit keine wesentlichen Risiken aus den genannten Sachverhalten gesehen werden.

Für den Verband können möglicherweise **finanzielle Risiken** aus der Anlage seiner Finanzmittel aufgrund von Verwerfungen an den Finanz- und Kapitalmärkten entstehen. Diesem Risiko begegnet der Verband im Rahmen eines aktiven Risikomanagements mit einer konservativen Anlagepolitik auf Basis festgelegter Anlagegrundsätze und -richtlinien und einer regelmäßigen Befassung im Anlageausschuss aufgrund einer monatlichen Berichterstattung. Als Folge von weltweiten Unsicherheiten an den Finanzmärkten können sich ferner aufgrund von Marktwertschwankungen und Zinssatzänderungen Risiken bei der Bewertung des zweckgebundenen Pensionsvermögens ergeben. Diesen Risiken begegnet der Verband insbesondere durch eine sehr langfristige und diversifiziert ausgerichtete Anlagestrategie, die auf eine kongruente Bedeckung der Pensionsverpflichtungen ausgerichtet ist.

**Rechtliche Risiken** können sich insbesondere aus Haftungsfällen und Reklamationen ergeben und sind über ein auditiertes, umfassendes Qualitätskonzept und einen nach Art und Umfang angemessenen Versicherungsschutz minimiert.

**IT Risiken** ergeben sich aus der wachsenden Bedrohung durch regelmäßige Angriffe in Form von Deep-Fakes, Phishing-Mails, Trojaner und Viren. Dieser steigenden Gefahr begegnet der Verband präventiv mit einer laufenden Überwachung aller Betriebsrechner, einer ständig aktualisierten Informationslage an die Mitarbeiter und einem kontinuierlich verbesserten Sicherheitskonzept.

Weitere operative, finanzielle oder strategische, insbesondere **bestandsgefährdende Risiken** sind für den Genossenschaftsverband derzeit nicht erkennbar.

## **Prognosebericht**

### **Künftige Rahmenbedingungen**

Trotz der zunehmenden Corona-Infektionen, insbesondere die Unsicherheit über die Auswirkungen neuer Varianten, der Lieferengpässe und der damit verbundenen dämpfenden Auswirkungen auf die Konjunktur zu Beginn des Jahres, erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, im weiteren Jahresverlauf eine wirtschaftliche Erholung. Für das Jahr 2022 wird ein Zuwachs der Weltproduktion um 4,5 % und für 2023 um 4 % geschätzt. Für Deutschland wird mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 4 % und in 2023 mit 3,5 % gerechnet. Bei der Inflation wird kein weiterer Anstieg erwartet, gleichwohl wird der zugrundeliegende Preisauftrieb wohl deutlich höher bleiben als vor der Krise.

### **Künftige Entwicklung des Verbandes**

Auch in 2022 ist die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes weiterhin in hohem Maße von der Inanspruchnahme der Leistungen durch seine Mitglieder abhängig. Die Prüfungsleistungen, der Bedarf an Bildungsmaßnahmen sowie zunehmend die Beratungsleistungen bilden unverändert einen wesentlichen Bestimmungsfaktor für die Höhe der Erlöse des Verbandes. Der Anstieg der Umsatzerlöse bildet eine angemessene Basis zur Beurteilung einer positiven Entwicklung.

Hinzu kommt ein zunehmend intensiver Wettbewerb, bei dem es gilt, die gesellschaftlichen Veränderungen in Verbindung mit der digitalen Transformation in das Geschäftsmodell zu integrieren.

Hierbei wollen wir über alle Leistungsbereiche unseres Verbandes - inklusive der Verbandsfamilie - weiterhin ein wichtiger Partner für unsere Genossenschaften und Mandanten sein.

Für den **Geschäftsbereich Prüfung und prüfungsnahe Beratung** erwarten wir für 2022 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im **Bankenbereich**. Die Erreichung dieses Ziels wird neben der gesetzlichen Prüfung unserer Mitglieder im Erstmarkt primär verstärkt über das zunehmende Wachstum unserer im Vertical Financial Services eingebundenen Netzwerkgesellschaft AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft im Mitgliederbereich bei der prüfungsnahen Beratung sowie ergänzend im Zweit- und Drittmarkt. Wachstumsbegrenzende Einflussfaktoren werden jedoch neben negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere potenziellen Marktmandanten auch die erforderlichen Mitarbeiterressourcen sein. Daher haben wir neben einer engeren Verzahnung mit der AWADO im Vertical Financial Services eine wachstumsfördernde Personalstrategie aufgesetzt, um insbesondere im Bereich Spezialistentteams Banken die Wachstumspotenziale nachhaltig heben zu können. Ferner erwarten wir, dass wir mit dem neuen Geschäfts- und Organisationsmodell Vertical **Mittelstand** einschließlich der neuen digitalen Plattform „easyGeno“ den in 2021 gestarteten Wachstumspfad mit zwischen 2 und 10 % p.a. erfolgreich fortführen werden.

Wir bereiten uns intensiv auf das Thema Nachhaltigkeit im Rahmen der neuen CSR-Richtlinie vor und haben beginnend mit dem Geschäftsjahr 2022 die Abteilungen "Sustainability Services - Audit" und "Sustainability Services - Engagement" gegründet, um erstmals in der Prüfungssaison 2023/2024 mit einer deutlichen Steigerung der nichtfinanziellen Prüfungen als auch mit der deutlichen Ausweitung berichtspflichtiger Einheiten weiteres Wachstumspotenzial umsatzseitig erschließen zu können.

Aufgrund des stetig wachsenden Beratungsbedarfs rechnet der **Bereich Steuern** für das Geschäftsjahr 2022 mit einer weiteren Umsatzsteigerung. Ob das gesteckte Umsatzziel erreicht werden kann, hängt allerdings auch wesentlich von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab, da insbesondere die steuerliche Gestaltungsberatung in hohem Maße abhängig vom persönlichen Kontakt mit unseren Mitgliedern und Mandanten ist.

Im Geschäftsbereich **Bildung** steht ein bemerkenswertes Jahr an. Die angestrebte Zusammenführung der Bildungsbereiche des Genossenschaftsverbandes – Verband der Regionen e.V. und des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes zu einer neuen Bildungsgesellschaft ist ein Projekt von erheblicher Größenordnung mit einem geplanten Gesamtumsatz von ca. 50 Millionen Euro und strategischer Tragweite. In 2021 wurden wesentliche Strukturen für die erfolgreiche Projektarbeit gelegt, die in 2022 finalisiert und mit finalen Beschlüssen der Gremien unterlegt werden sollen. Die damit entstehende Bildungsgesellschaft wäre die mit Abstand größte genossenschaftliche Bildungseinrichtung und sicherlich ein relevanter Player auf dem nationalen Bildungsmarkt mit vielfältigen Zukunftschancen.

Bedingt durch die Unwägbarkeiten der pandemischen Lage ist die Prognose für die **Tagungshotels** mit massiven Unwägbarkeiten behaftet. Die bereits jetzt erkennbaren Einschränkungen des ersten Quartals 2022 deuten auf ein wiederum schwieriges Gesamtjahr hin.

Der **Bereich Marketing Banken** plant für 2022 einen Umsatz mindestens über Vorjahresniveau. Dies basiert auf der Annahme, dass sowohl die BVR-Projekte als auch die Projekte des Marketingfonds trotz Einschränkungen durch die andauernde Pandemie auch weiterhin planmäßig umgesetzt werden können.

Das Leistungsportfolio haben wir vor allem an den aktuellen und den Zukunftserfordernissen unserer Mitglieder ausgerichtet und nehmen ergänzend zu unserer betriebswirtschaftlichen Unternehmensberatung Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Fördermittelberatung, Mediation sowie der Personalentwicklung in den Fokus unserer Aktivitäten. Mit der Strategie „Überzeugen durch Leistung“ sowie der Etablierung der beiden Verticals haben wir ein gutes Fundament für unsere Zukunft geschaffen. Für das **Geschäftsjahr 2022** streben wir an, dass alle unsere Bereiche hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu den nachgefragten Partnern in ihrer Branche gehören und dementsprechend positive Umsatz- und Rechnungsbeitragsentwicklungen aufzeigen. Für den Verband insgesamt rechnen wir daher mit einem Umsatzanstieg in Höhe von 6,1% bei einer ausreichenden Rentabilität und geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen. Der bisherige Verlauf im Geschäftsjahr 2022 entspricht im Monat Januar den Erwartungen des Verbandes. Der aktuelle Forecast deutet darauf hin, dass auch im ersten Halbjahr 2022 die Umsatzerlöse im Prognosebereich liegen werden. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einer vergleichbaren Größenordnung.

Über die dauerhafte Nachhaltigkeit des derzeitigen Trends mit einem konstanten Umsatzanstieg der Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 gibt es derzeit keine gesicherten Erkenntnisse. Insbesondere sind die Folgen der weltweiten Covid-19-Pandemie, welche wir kontinuierlich verfolgen und analysieren, noch nicht abzuschätzen. Die derzeit enorme Ungewissheit hinsichtlich der Folgen des Covid-19-Virus erschwert eine genaue Prognose. Insbesondere können weitere Lockdowns und die nachträglichen Auswirkungen der bisherigen Covid-19-Beschränkungen die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes verlangsamen.

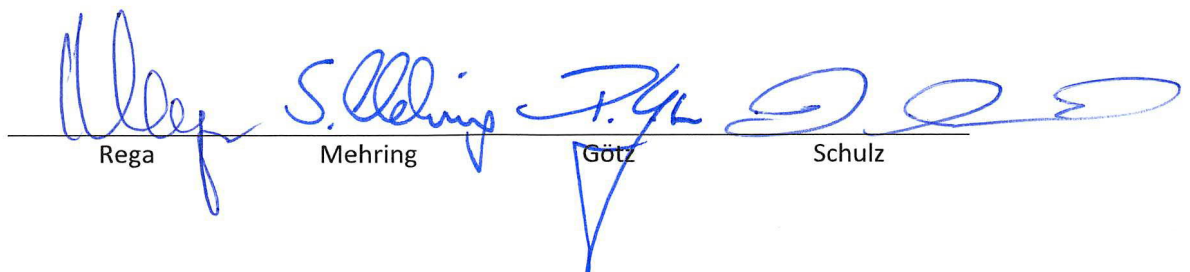
#### **Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren besonderen Beitrag und den persönlichen Einsatz bei der Umsetzung der Verbandsziele in erneut herausforderndem Geschäftsjahr 2021. Ein besonderer Dank gilt dem Verbandsrat und den Betriebsratsgremien für die konstruktive Zusammenarbeit und den Abschluss der für die Zukunft des Verbandes wichtiger Vereinbarungen.

Frankfurt am Main, 18. Februar 2022

**Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

Der Vorstand



Rega Mehring Götz Schulz



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss des Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Verbands zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im



Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verbandsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter des Verbands sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses

zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verbandsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Verbands zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Verbands abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Verbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verband seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbands vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Verbands.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, 3. März 2022

DGRV - Deutscher  
Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.



Andreas Schneider  
Wirtschaftsprüfer



Volker Schulz  
Wirtschaftsprüfer



**Genossenschaftsverband**  
Verband der Regionen

## **Beschlussvorlage**

zum Tagesordnungspunkt 6

### **„Entlastung des Verbandsrates“**

#### **Anlage:**

- Übersicht über die Mitglieder des Verbandsrates im Jahr 2021



**Mitglieder des Verbandsrates:**

<b>Vorsitzender</b> Dr. Peter Hanker Vorstandssprecher Volksbank Mittelhessen eG	<b>stv. Vorsitzender</b> Folkert Groeneveld Geschäftsführer und Bankdirektor Agrarhandel und Transport GmbH	<b>stv. Vorsitzender</b> Markus Bärenfänger Vorstandssprecher Volksbank Rhein-Erft-Köln eG, Hürth
<b>stv. Vorsitzender</b> Rudolf H. Saken Sprecher des Vorstands GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG	Friedrich-Wilhelm Baden Vorstandsvorsitzender Volksbank Börde-Bernburg eG (bis 30.06.2021)	Rüdiger Baehr Vorstandsvorsitzender Raiffeisen-Warengenossenschaft Stendal eG
Wilhelm Behrens Vorstandsmitglied Viehvermarktung Aller-Weser- Hunte eG	Dieter Bernhardt Vorstandsmitglied TIFA eG	Dr. Peter Bottermann Vorstandssprecher Volksbank Ruhr Mitte eG
Christian Breunig Vorstandsvorsitzender Energiegenossenschaft Odenwald eG	Jürgen Brinkmann Vorstandsvorsitzender Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (bis 30.06.2021)	Markus Dünnebacke Vorstandsmitglied Dortmunder Volksbank eG (seit 01.07.2021)
Jan Gumpert Vorstandsvorsitzender Agraset Agrargenossenschaft eG, Naundorf bei Rochlitz	Michael Hoeck Vorstandssprecher Vereinigte Volksbank Raiffeisen- bank eG, Wittlich (seit 01.07.2021)	Andreas Kämmerling Vorstandssprecher Volksbank Herford-Mindener Land eG (seit 01.07.2021)
Volker König Vorstandsvorsitzender MEGA eG	Wilfried Krieg Vorstandsvorsitzender Agrargenossenschaft eG, Welsickendorf	Ulf Lange Vorstandsmitglied Volksbank Rhein-Lippe eG
Jörg Lecke Geschäftsführender Vorstand DEG Dach-Fassade-Holz eG (seit 01.07.2021)	Stefan Lohmeier Vorstandsmitglied Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe	Paul Löneke Vorstandsvorsitzender Vereinigte Volksbank eG, Brakel (bis 30.06.2021)
Jan Mackenberg Vorstandsmitglied Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck	Michael Mahr Vorstandssprecher Volksbank Darmstadt-Südhessen eG	Rudolf Müller Vorstandssprecher Vereinigte VR Bank Kur- und Rhein- pfalz eG, Speyer
Ralf Schulz Vorstandsmitglied Volksbank eG, Wolfenbüttel (seit 01.07.2021)	Henning Seibert Vorstandsvorsitzender Moselland eG - Winzergenossen- schaft -	Prof. Dr. Theresia Theurl Aufsichtsratsvorsitzende Unsere MünsterEnergie eG (bis 30.06.2021)
Thomas Ullrich Vorstandsmitglied DZ BANK AG	Paul Uppenkamp Geschäftsführer Raiffeisen Beckum eG	Karl van Bebber Vorstandssprecher RWG Rheinland eG
Dr. Hennig von Stechow Vorstandsvorsitzender PROKON Regenerative Energi- en eG (seit 01.07.2021)	Frank Robby Wallis Vorstandsmitglied Brandenburger Bank Volksbank- Raiffeisenbank eG (seit 01.07.2021)	Prof. Leonhard Zintl Vorstandsmitglied Volksbank Mittweida eG



**Beschlussvorschlag:**

**Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beschließt gem. § 25 Nr. 6 der Satzung des Verbandes, die Mitglieder des**

- **Verbandsrates des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

**für ihre Tätigkeit im Jahr 2021 zu entlasten.**





## **Beschlussvorlage**

zum Tagesordnungspunkt 7

### **„Entlastung des Verbandsvorstandes“**

#### **Anlage:**

- Beschlussempfehlung des Verbandsrates



### **Beschlussempfehlung des Verbandsrates:**

Der Verbandsrat des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. schlägt laut Beschluss in seiner Sitzung vom 26. April 2022 – gem. § 19 (2) Nr. 5 der Satzung des Verbandes – dem Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. am 31. Mai 2022 vor, die Mitglieder des Vorstandes des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. für ihre Tätigkeit im Jahr 2021 zu entlasten.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Verbandstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. beschließt gem. § 25 Nr. 7 der Satzung des Verbandes, die Mitglieder des Vorstandes des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.**

- **Peter Götz,**
- **Siegfried Mehring,**
- **Ingmar Rega,**
- **Marco Schulz**

**für ihre Tätigkeit im Jahr 2021 zu entlasten.**